dal THIEME BECKER

PAUL B. geb 1554 in Antwerpen, + am 7/10/1626 in Rom, zuerst in Antwerpen Schüler des wenig bekannten Malers Damiaan Wortelmans, kam 1574 nach Lyon u. von da nach kurzem Aufenthalt nach Rom, wo er 1592 heiratete u. bis zu seinem Tode blieb. Sein äußeres Leben ist wohl ohne grobe Erlebnisse geblieben.

In seinem Schaffen können wir 3 Perioden unterscheiden. Die erste reicht bis zu seiner Bekanntschaft mit Adam Elsheimer (um 1600), dessen Einfluß auf B.s Kunst von entscheidender Bedeutung war. Die Bilder der I Periode sind kleine, oft sehr kleinlich gemalte Landschaften (meist auf Kupfer) mit scharfer Trennung des Vorder-Mittel- u. Hintergrundes. Auch die Fresken dieser Zeit lassen den groben Zug vermissen, sie sind nur größere Wiederholungen seiner Tafelbilder. Durch den stammverwandten, in Rom lebenden Ad. Elsheimer lernte nun B. das Streben nach grobzügiger Form, besonders im Baumschlag u. in der Komposition (2 Periode bis ca 1614); er studierte Elsheimers Art, dann kopierte er sie, um sie endlich in seinen letzten Werken (3 Periode bis 1626) vollständig zu verstehen, wenn auch nicht vollständig zu erreichen.

B.s Stellung in der Geschichte ist die eines Übergangsmeisters; er bildet das Bindeglied zwischen den Landschaftern des 16. Jahrh., wie Patinir, Bles Coninxloo und denen des 17., wie Claude Lorrain und Poussin. Seine Kunst ist nicht oder nur sehr wenig von den Italienern, z. B. den Carracci, beeinflusst worden: in seinem innersten Wesen fühlte er sich nur zu seinen Landsleuten, wie im weiteren Sinne Elsheimer, hingezogen. Seine Farbgebung wechselt in den verschiedenen Perioden: erst überwiegt ein hartes kalkiges Blau des Himmels oft von feinen reinen Tönen durchzogen. In den letzten Bildern herrscht ein tiefes und saftiges Grün, während sich am Himmel grobe dekorative weiße und graue Wolken ballen. B.s Fresken befinden sich sämtlich in Rom, u. zwar sind es folgende Zyklen: Hof des Lateran: 6 Landschaften um 1589. Scala Santa: 2 Meerstücke mit der Jonaslegende um 1589. Landschaften in S.ta Cecilia in Trastevere 1599. Sala Clementina im Vatikan: Meerstück mit dem hl. Clemens, ca 1602. Nebenzimmer der Sala Clementina: 6 Landschaften, ca 1602. Sakristei der Capp. Paolina in S. Maria Maggiore: 6 Landschaften, ca 1605. Casino Rospigliosi: 4 Landschaften ca 1605. Palazzo Rospigliosi: 11 Landschaften, ca 1609. Nicht mehr erhalten sind B.s Fresken mit Landschaften für Asdrubal Mattei u. Kardinal Montaldo (durch literar. Quellen vor 1604 bekannt), die Erschaffung der Welt in der Chiesa Nuova, Fresken im Garten der Padri Theatini u. nicht mehr zu erkennen das Fresko mit Tierstaffage des Gius. Peniz im

Gesù.Tafelbilder aus allen drei Perioden B.s (Landschaften z.T.mit Tier-u.Jagdstaffage,biblischen u.mythol.Szenen) befinden sich in vielen Galerien,die besten in Florenz (Uffizien),Braunschweig,Montpellier (Mus. Fabre),München,Paris,Parma u.Wien.Zeichnungen seiner Hand besitzen die meisten Kupferstichkab.,die besten in London,Paris,Amsterdam u.Florenz. Sie geben ebenso wie die Bilder ein Klares Bild seiner Entwicklung.B. ist auch als Stecher tätig gewesen.Bekannt sind von ihm z.B. 8 achteckige Landschaften bez.Pa.Brill,vor 1590 entstanden,3 Stiche mit Jonaslegende ebenfalls aus der Zeit vor 1590,ü.2 Landschaften,sog."Ansichten der Küste von Campanien",bez.Paulus Brill invenit et fecit 1590.Außerordentlich grob ist die Zahl der Stecher,die nach B.gearbeitet haben-Als Monogramm hat Paul B.öfters eine Brille benützt.

B.hatte in Rom viele Schüler;die beiden bekanntesten sind der Holländer W. Nielandt und der Italiener Agostino Tassi,der Lehrer Cl.Lorrains.Es haben sich auch Nachahmer und kopisten gefunden,die schon bald nach seinem Tode anfangen,seine Bilder,besonders die der ertsten Periode,zu wiederholen.